

Communiqué de presse / Medienmitteilung

Fribourg, 22.11.2025

Deutsche Version:

Die Mitte Frauen Schweiz haben am 21.-22. November in Fribourg ihr 50-jähriges Jubiläum gefeiert. Gastgeber waren die Mitte Frauen Fribourg. Unter den Anwesenden waren die ehemaligen Bundesrätinnen Doris Leuthard und Viola Amherd sowie zahlreiche aktive und ehemalige Nationalrätinnen, Regierungsrätinnen sowie Stadträtinnen unterschiedlicher Kantone. Die Präsidentin Christina Bachmann-Roth wurde für eine weitere Amtszeit von 4 Jahren gewählt und das Präsidium ist neu bestellt. Die Mitte Frauen lehnen entschlossen die Halbierungsinitiative ab und unterstützen die Bilateralen III.

Die Mitte Frauen blickten auf ein halbes Jahrhundert Engagement zurück, das von Pionierinnen wie Marie-Thérèse Larcher-Schelbert, Ruth Grossenbacher und Brigitte Hausser-Süess geprägt wurde. Präsidentin *Christina Bachmann-Roth* würdigte die historische Leistung und betonte zugleich die politischen Herausforderungen der Gegenwart. Die Schweiz stehe an einem Wendepunkt: Eine alternde Bevölkerung, veränderte Familienmodelle und der Druck auf die sozialen Sicherungssysteme verlangten neue Antworten. Dabei rückte die Frage der Generationengerechtigkeit in den Fokus. Während der klassische Generationenvertrag auf gegenseitigen Verpflichtungen beruhe, gehe es heute darum, die Bedürfnisse und Lebensrealitäten aller Generationen auszubalancieren – von jungen Familien bis zu Seniorinnen und Senioren. “Wir müssen Beziehungen statt Fronten stärken”, so Bachmann-Roth.

Christina Bachmann-Roth wurde als Präsidentin für eine weitere Amtszeit von 4 Jahren wiedergewählt. Das Präsidium setzt sich neu wie folgt zusammen: Fanny Darbellay (LU), bisher, Luana Bergamin (GR), bisher, Rosalynne Marie Reber (BE), bisher, Anna Bähni (BE), neu, Beatrice Borio (BL), neu, Nicole van Rooijen-Rollier (TG), neu, Majlinda Sulejmani (SG), neu, Faustine Tsala (VD), neu. Das neue Präsidium wird die politische Debatte über Sicherheit, Geopolitik und Finanzen gleichermassen beeinflussen wie sie das zum Beispiel bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit der Familienzeit-Initiative tun. Die nächsten 50 Jahre brauchen eine starke, verlässliche Mitte – und Frauen, die Verantwortung übernehmen.

Die Mitte Frauen fassten an ihrer Versammlung die Nein-Parole zur Halbierungsinitiative und veröffentlichten das Positionspapier zur SRG. Die Initiative wurde vertreten durch Nationalrätin Céline Amaudruz. Nationalrätin Marie-France Roth Pasquier vertrat die Gegenseite. Abschluss und weiterer Höhepunkt der ereignisreichen Versammlung bildete das hochkarätige Podium über die Bilateralen III, welches von Nationalrätin Elisabeth Schneider-Schneiter geleitet wurde. Staatssekretär und oberster Schweizer Diplomat Alexandre Fasel und Norina Frey, Verantwortliche Politik der Economie Suisse diskutierten mit viel Elan und Scharfsinn über den Inhalt der Verträge und debattierten die kritischen Punkte. Die Mitte Frauen engagieren sich für die Bilateralen III, welche ein wichtiger Pfeiler für Wohlstand und Sicherheit sind.

Contact / Kontakt :

Christina Bachmann-Roth, Präsidentin / Présidente: christina.bachmann-roth@frauen.die-mitte.ch, Mobile: 079 686 47 95